

## Vereine und Verbände

### BSG-Wanderer: Tour

**HANN. MÜNDEN.** Die Mitglieder der Wandergruppe der Behindertensportgemeinschaft Münden treffen sich am Donnerstag, 8. Juni, um 14 Uhr auf dem Parkplatz Blume zu einer Wanderung im Raum Lippoldshausen. Eine Einkehr im Gasthaus Zur Brücke ist vorgesehen.

### Werratalverein: Tour

**HANN. MÜNDEN.** Der Werratalverein bietet für Dienstag, 13. Juni, zwei Wanderungen an. Die Kurzwanderung führt durchs Grundbachtal. Treffpunkt mit Pkw ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz ehem. Güterbahnhof. Anmeldungen sind möglich bis 12. Juni unter 0 55 41/3 33 28. - Die Langwanderung führt von Naumburg nach Fritzlar. An- und Rückfahrt erfolgt mit Bus und Bahn auf Hessenticket. Treffpunkt ist um 9.25 Uhr am Bahnhof. Anmeldungen werden erbeten unter 0 55 41/95 38 29.

### CDU-Senioren: Fahrt

**HANN. MÜNDEN.** Die Senioren im CDU Stadtverband unternehmen am Dienstag, 13. Juni, eine Dampferfahrt nach Kassel. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Löwenbrücke. An Bord gibt es Kaffee und Kuchen. Die Rückkehr mit dem Bus ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Die Kosten betragen 25 Euro. Anmeldungen werden erbeten bei Adolf Katzwinkel unter 0 55 41/27 77. Gäste sind willkommen.

### Landfrauen: Busfahrt

**HEMELN.** Der Landfrauenverein Oberweser und das DRK-Hemeln unternehmen am Dienstag, 13. Juni, eine gemeinsame Busfahrt zum Steinhuder Meer mit Spargelessen. Eine Schifffahrt zur Insel Wilhelmstein ist ebenfalls geplant. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle in Hemeln; 9.10 Uhr in Gimte und 9.15 Uhr in Volkmarshausen. Die Kosten für die Busfahrt betragen 18 Euro. Anmeldungen werden erbeten bei Karin Berndt unter 0 55 44/76 66 oder bei Christiane Burhenne unter 0 55 41/47 05.

### SPD: Fischessen

**MIELENHAUSEN.** Der SPD-Stadtbezirk Mielenshausen feiert am Sonntag, 2. Juli, sein 85-jähriges Bestehen mit dem traditionellen Fischessen auf dem Kinderspiel- und Bolzplatz am Feuerwehrgerätehaus. Beginn der Veranstaltung ist um 11 Uhr. Bei Regenwetter finden das Essen und die Feier in schützenden Zelten statt.

## Parlament für Spenden zieht Bilanz

**HANN. MÜNDEN.** Seine Jahreshauptversammlung hält das Spendenparlament Münden am heutigen Mittwoch, 7. Juni, ab 19.30 Uhr im Bürgertreff, Ziegelstraße, ab.

Seit drei Jahren besteht der Verein bereits. Damit steht erstmals die Neu- oder Wiederwahl des Vorstandes an.

Im vergangenen Jahr konnten 4000 Euro an Spenden ausgeschüttet werden. Eine ähnlich hohe Summe ist nach den Worten von Vorsitzenden Joachim Block auch für dieses Jahr zu erwarten. Anträge werden ab sofort entgegengenommen. Diese können aber auch in der Versammlung abgegeben werden. Gäste sind deshalb willkommen. (til)

# Die doppelte Feuerwehr

Gemeinsam sind die Jugendfeuerwehren Dahlheim und Uschlag ein schlagkräftiges Team

VON CLAAS MICHAELIS

**USCHLAG.** Rot steht für Angriff. Die Weißen kümmern sich um Maschinen und Meldungen. Gelb ist der Schlauchtrupp. Und die Blauen sorgen fürs Wasser. Wie im Wettkampf trainieren die Jugendfeuerwehren Dahlheim und Uschlag - jeder entsprechend seiner Aufgabe - im farbigen Leibchen.

Seit vergangenem Jahr kämpfen die beiden Staufberger Jugendwehren gemeinsam um Wettkampfpunkte. Für zwei eigenständige Jugendfeuerwehren waren nicht mehr genügend Jugendliche zusammen gekommen.

„Freizeit muss man sich verdienen.“

KATHARINA KULLMANN, JUGENDSPRECHERIN

Dass auf einen Dahlheimer Schlauch immer ein Uschläger Strahlrohr passt, daran arbeiten Katharina Kullmann und Alexander Trube. Katharina ist Jugendsprecherin für zehn Jugendliche in der Dahlheimer Wehr. Für sie ist klar, dass erst Übung den Meister macht. „Freizeit muss man sich verdienen“, sagt die Zwölfjährige.

Obwohl es ihr großen Spaß mache bei der Feuerwehr, möchte sie später doch lieber Polizistin werden. „Wenn es das gäbe, würde ich auch zur Jugendpolizei anstatt zur Feuerwehr gehen“, sagt Katharina.

Berufsfeuerwehr ist für Alexander klares Ziel

Dagegen ist die Berufsfeuerwehr ein klares Ziel für Alexander. Der Zwölfjährige spricht für die 16 jungen Feuerwehrleute aus Uschlag.

Vor nicht ganz zwei Jahren fragte ihn ein Freund, ob er nicht mal mit zur Feuerwehr kommen wollte. „Der Freund ist inzwischen weggezogen, ich bin dabei geblieben.“ Be-



Jugendfeuerwehr Uschlag: (hinten von links) Alexander Trube, Katharina Kullmann, Marcel Schröder, Norman Brandes, Stefan Leidig, Niklas Lindemann, Marius Rinke, Jasmina Benzing (hinten von rechts) Leon Heinzemann, Elisa Nietmann, Nils Kullmann, Fabian Hügner, Daniel Pfeiffer, Katja Rinke.

Foto: Michaelis

sonders die Freizeiten und die Übungsstunden machen Alexander Spaß.

### HNA SERIE

## Mein Verein

So ganz reibungslos greift eine Hand noch nicht in die andere. Damit sich das schnell ändert, begleiten neben den beiden Jugendleitern einige Eltern und erwachsene Feuerwehrleute die Übungsstunden des Nachwuchses.

„Sechs Minuten 35“, sagt Michael Stephan mit strenger Miene. Für das Legen einer Wasserleitung bis zur Brand-

stelle waren das exakt 35 Sekunden zu viel.

„Was lief falsch?“, fragt der ehemalige Dahlheimer Jugendwart. Direkt nach einem Übungsdurchgang stehen die Mädchen und Jungen zusammen und suchen nach Gründen.

Im zweiten Durchgang läuft fast alles glatt

Die Manöverkritik zeigt Wirkung bei der ehrgeizigen Mannschaft. Im zweiten Durchgang läuft fast alles glatt - bis auf einen kleinen Dreher im Schlauch. Und vor allem hat es nur noch fünfzehn Minuten gedauert - 30 Sekunden weniger, als die Kampfrichter zulassen.

### HINTERGRUND

## Spielmannszug macht Konkurrenz

Konkurrenzlos ist die Jugendfeuerwehr in Dahlheim und Uschlag nicht. Der Spielmannszug zielt ebenfalls auf diese Altersgruppe.

Wer das Brände löschen üben möchte, muss mindestens zehn Jahre alt sein. So muss Uschlags Jugendwart Guido Schütze bei den Übungsstunden ab und an daran erinnern, worum es geht: „Können wir das Thema Spielmannszug jetzt mal vertagen?“

Schließlich soll am Samstag, 10. Juni, alles klappen. Dann messen sich die Dahl-

heimer und Uschläger mit anderen Jugendwehren. 2005 landeten sie auf dem zehnten von 16 Plätzen.

Die große Konkurrenz sorgte unter anderem dafür, dass sich Dahlheim und Uschlag 2005 zusammenschlossen. Mit weniger als zehn Mitgliedern kann eine Jugendfeuerwehr nicht bestehen, erklärt Guido Schütze. Diese Kooperation gab es in 2000 bereits schon einmal. Kontakt: Guido Schütze, 0 55 43/536 003, g.schuetze@jf-uschlag.de, www.jf-uschlag.de

# „Schlamassel der SPD“

Erster Kreisrat reagiert auf Verwirrspiel um Pelzerhaken

LANDKREIS GÖTTINGEN.

Ohne Not hätten sich die Sozialdemokraten mit ihrem Verwirrspiel um die Zukunft des Jugend- und Schullandheimes Pelzerhaken in eine „tiefe Glaubwürdigkeitskrise“ manövriert. Ein Fazit, das Erster Kreisrat Franz Wucherpfennig aus jüngsten Presseerklärungen der SPD zieht.

Offensichtlich aus Angst vor der eigenen Courage hat die SPD seiner Einschätzung nach drei Monate vor der Kommunalwahl einen Salto rückwärts vollzogen. Gleich-

zeitig versuche sie als Verursacherin des Schlamassels dem Landrat die Schuld zuzuweisen.

Über diesen Politikstil der Sozialdemokraten zeigte sich Wucherpfennig in Sorge. Er forderte die SPD zur Rückkehr zu einer sachlich begründeten Arbeit auf.

„Bedauerlicherweise hat die SPD-Fraktion Belegungszahlen mit Bettenkapazitäten verwechselt.“

ERSTER KREISRAT FRANZ WUCHERPENNIG

Der Erste Kreisrat wies die Unterstellung der SPD, der Landrat habe Pelzerhaken absichtlich heruntergewirtschaftet und Besuchern werde auf Anweisung die Unwahrheit gesagt, als substanzlos und absurd zurück.

Er betonte, dass der Investitionsstopp in Pelzerhaken erst durch den SPD-Antrag auf einen Verkauf der Einrichtung ausgelöst worden sei.

Begründet worden sei der Antrag seinerzeit damit, dass der weitere Betrieb des Schullandheimes eine Investition erfordere, die der Landkreis

nicht leisten könne.

Im Wissen um die Verkaufsabsicht habe der Kreistag seinerzeit keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt. „Denn das wäre gegenüber dem Steuerzahler nicht zu verantworten gewesen“, verdeutlichte Wucherpfennig.

Der stellvertretende Verwaltungschef stellte zudem klar, dass SPD-Fraktionschef Wieland von falschen Zahlen ausgehe. Die von der Verwaltung ermittelten 35 000 Übernachtungen seien korrekt.

Die Behauptung der SPD, wonach es tatsächlich 52 000 Übernachtungen gegeben habe, träfen dagegen nicht zu. „Bedauerlicherweise hat die SPD-Fraktion Belegungszahlen mit Bettenkapazitäten verwechselt“, stellte Wucherpfennig fest.

Landrat informierte Gremien

Abschließend hob der Erste Kreisrat hervor, dass der Landrat die politischen Gremien über wichtige Angelegenheiten stets unterrichtet habe.

Zum Zeitpunkt der Nachfrage einer möglichen Verpachtung des Schullandheimes liefen jedoch bereits intensive Verkaufsverhandlungen, sagte Wucherpfennig. (til)

### ZUR SACHE

## Belegungszahlen im Schullandheim

Aus der Stadt Münden werden pro Jahr durchschnittlich nur 2250 von insgesamt 35 000 Übernachtungen gebucht. Das entspricht nach Darstellung von Erstem Kreisrat Franz Wucherpfennig einem Anteil von 6,4 Prozent aller Buchungen. Darunter befinden sich zusammen 520 Übernachtungstage von Schülern, 1200 von Sportlern und 350 von SPD-Senioren.

ANZEIGE

Hann. Münden, Dransfeld und Staufenberg wählen den **Kunden Star** 2006

Eine Aktion von:

- Sparkasse Münden
- Stadt Dransfeld
- Stadt Hann. Münden
- STAUENBERG
- FAZ-N

**Gewinner der Zwischenverlosung**

- ★ Einen Gutschein im Wert von 50 € von Büruma Haustechnik in Hann. Münden gewinnt **Rudolf Wegner** aus Hann. Münden.
- ★ Einen Gutschein im Wert von 50 € von der Konditorei Mengel in Hann. Münden gewinnt **Angelika Erich** aus Hann. Münden.
- ★ Einen Gutschein im Wert von 50 € von Optik Bajohr & Micheletti in Hann. Münden gewinnt **Matthias Schrank** aus Hann. Münden.
- ★ Einen Gutschein im Wert von 50 € vom Reformhaus am Rathaus in Hann. Münden gewinnt **Ingeburg Barth** aus Hann. Münden.

Die nächsten Gewinner gibt's bereits am Samstag, den 10. Juni 2006.

## BI-Chef soll abtreten

Linkspartei: Keine Verknüpfung mit der GHMÜ

**HANN. MÜNDEN.** Für Rainer Fach ist die Verknüpfung des Vorstandes der Bürgerinitiative (BI) gegen den Neubau des Flughafens Kassel-Calden mit dem Vorstand der GHMÜ unsäglich. Der Sprecher der Basisorganisation und Bürgermeister-Kandidat der Linken forderte Hans Weichlein und seine Mitstreiter auf, sich zu besinnen und sofort auf die Vorstandsposten der BI zu verzichten. Das Vertrauensverhältnis der Bürger zum Vor-

stand der BI sei unwiederbringlich zerstört worden, unterstrich Fach. Als GHMÜ mögen sie ihr politisches Süppchen weiter kochen.

Eine Verknüpfung zu Gunsten einer sich an der Kommunalwahl beteiligenden Partei könne nicht hingenommen werden. Dies schade den Interessen der BI, könne zur Spaltung führen und bringe Aufruhr in die gemeinsam zu bewältigenden Ziele, sagte Fach. (til)